

Bangladeschs Textilbranche: Boom in der Krise

Hamburg, 10. August 2009. Der bangladeschische Textilsektor behauptet sich dank deutlicher Kostenvorteile gegenüber der asiatischen Konkurrenz in der aktuellen Krise gut. Für das im Juni abgelaufene Finanzjahr verzeichnete die Branche ein Exportwachstum um 14,5 Prozent auf einen Wert von 12,3 Milliarden US-Dollar. Bisher galt die mangelnde Diversifizierung der Wirtschaft als Achillesferse Bangladeschs, doch nun erwies sie sich als rettende Fügung. Nicht-textile Produkte, die nur 21 Prozent zum gesamten Exportvolumen beitrugen, schrumpften um sechs Prozent. Bangladesch verdrängt damit Indien vom dritten Platz der weltgrößten Textilexporteure.

In Bangladesch werden vor allem einfache Textilien produziert, deren Nachfrage weniger elastisch ist. Das Land profitiert vom „Wal-Mart-Effekt“: Die Konsumenten haben weniger Einkommen zur Verfügung und sparen an den Ausgaben für Bekleidung. Daher erhalten Länder mit geringen Produktionskosten mehr Aufträge aus Übersee. Wegen des harten Preiskampfs sind die Gewinnmargen für die Hersteller allerdings stark geschrumpft.

Im zunehmenden Wettbewerb mit anderen Ländern wird Bangladesch vermehrt auf Qualität setzen und den Maschinen- und Anlagenstock modernisieren müssen. Für deutsche Exporteure hochwertiger Maschinen bieten sich hier gute Absatzmöglichkeiten. Die deutschen Exporte nach Bangladesch entwickelten sich 2008 weiter positiv und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 24,3 Prozent auf 268,5 Millionen Euro. Auch die Übernahme einer ersten Bundes-Garantie für eine Investition in Bangladesch zeugt vom Vertrauen in die bangladeschische Wirtschaft.

Die dynamische Entwicklung der Textilindustrie hat in den vergangenen Jahren zu einer verstärkten Zuwanderung geführt, die wiederum ein starkes Wachstum der Bauwirtschaft bewirkte. Auch für Produzenten von Konsumgütern ist das Land ein viel versprechender Markt. Die Weltbank geht davon aus, dass Bangladesch bis 2016 in die Gruppe der „Middle Income Countries“ aufsteigen kann.

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen prüft der OAV bei einer Informationsveranstaltung in Frankfurt/Main am 25. August und bei einer Delegationsreise nach Bangladesch vom 25. bis 30. Oktober.

Der OAV vertritt als Netzwerk der deutschen Asienwirtschaft Unternehmen aller Branchen und Größen. Seit seiner Gründung im Jahr 1900 wirkt der OAV erfolgreich als Plattform für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch und die Strategiediskussion. Der OAV ist einer der Träger des Asien-Pazifik Ausschusses der deutschen Wirtschaft. Vorsitzender des OAV ist seit November 2008 Jürgen Fitschen, Mitglied des Group Executive Committee der Deutschen Bank AG.

Informationen zur Veranstaltung „Bangladesch – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen“ am 25. August 2009 in Frankfurt/Main:

www.oav.de/aktuell/termine/termin/a/2426/tbpid/18/

Informationen zur Unternehmerreise nach Bangladesch vom 25. bis 30. Oktober 2009:

www.oav.de/aktuell/termine/termin/a/2232/tbpid/18/

Kontakt für weitere Informationen:

OAV, Sabrina Lopp, Tel 040 357559-16, E-Mail: lopp@oav.de